

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3106-01	Termin 05.12.2017	Sozialausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
05.12.2017	Sozialausschuss				

Beratungsgegenstand

Zuschussantrag des Kinder- und Kulturkreises Oberhausen e.V. zur Betreuung von Flüchtlingen in Oberhausen

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt, dem Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e.V. für das Jahr 2018 einen Zuschuss zur Flüchtlingsbetreuung in Höhe von 60.000 Euro zu gewähren.

Mittel für die Bezuschussung stehen bei positiver Beschlussfassung des Rates der Stadt über den Haushalt 2018 am 27.11.2017 im Haushaltsjahr 2018 beim Produkt 050207 – Hilfen für Asylbewerber/innen, Auftrag 320005020701 – Hilfe für Asylbewerber, Sachkonto 531813 - Kontraktmanagement - Erstattung an übrige Bereiche, zur Verfügung.

Bereichsleiter Bereich 3-2	Beigeordnete Dezernat 3	Kämmerer Dezernat 1	
Bereich 3-2 Herr Bohnes Datum 15.11.2017	Frau Münich Datum 16.11.2017	Herr Tsalastras Datum 20.11.2017	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/3106-01	Termin 05.12.2017	Sozialausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Der Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e. V. hat seine Konzeption der Flüchtlingsbetreuung für das Jahr 2018 vorgelegt und hierfür eine Bezuschussung in Höhe von 60.000 Euro beantragt (Anlage).

Seit 35 Jahren unterstützt terre des hommes die Flüchtlingsbetreuung in Oberhausen und leistet hierbei einen wichtigen Beitrag zur Integration der Flüchtlinge. Den Schwerpunkt bilden Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Im Vordergrund stehen Jugendgruppen, Jugendtanzgruppen, Spielgruppen und Hausaufgabenbetreuung. Begegnungstreffs in unterschiedlichen Gemeinschaftsunterkünften sowie der Betrieb der Kleiderkammer Stötznerschule ergänzen das Angebot.

Die Angebote werden in enger Kooperation mit der städtischen Flüchtlingssozialarbeit weiterentwickelt und regelmäßig an die Bedarfe angepasst.

Die professionelle Begleitung der Flüchtlingsarbeit durch terre des hommes ist ein wichtiger Baustein im Gesamtportfolio der Flüchtlingsbetreuung. Terre des hommes ist zur Fortführung der Arbeit mit den Flüchtlingen auf den beantragten Zuschuss angewiesen.

Die Bezuschussung der Hilfsorganisation ist durch den Teil der Zuweisung des Landes NRW, der zweckgebunden für die soziale Betreuung von Flüchtlingen zu verwenden ist, gedeckt.

Anlage

Projektbeschreibung terre des hommes

Projektbeschreibung der vom Sozialbereich der Stadt Oberhausen zu finanzierenden Angebote im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung 2018

Anlage zum Antrag vom 15.07.2017

Historie:

Die terre des hommes Gruppe Oberhausen und der mit ihr identische Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e.V. sind seit 1981 im Stadtgebiet u.a. im Bereich von Projekten im Flüchtlingsbereich aktiv. Diese Aktivitäten sind anerkanntes Inlandsprojekt von terre des hommes Deutschland. Seitdem unterstützt die Stadt Oberhausen – Sozialbereich – finanziell die von uns mit zwei Koordinatoren und HonorarmitarbeiterInnen durchgeführten und hier genannten Projekte und Bausteine.

Wird die Organisation und Abwicklung der Projektarbeit weitestgehend ehrenamtlich im Verein erledigt und sind im Bereich der Sprachangebote und der Kleiderkammer ebenfalls EhrenamtlerInnen tätig, so ist es unumgänglich, feste Teilpersonalstellen vorzuhalten, die die Koordination der eigenen Projekte, aber auch die Vernetzung mit städtischen Bereichen und anderen Trägern ermöglichen.

Ohne dieses sind Verlässlichkeit und Kontinuität der Projekte nicht möglich.

Der Finanzanteil war stets orientiert an den der Stadt Oberhausen seitens des Landes zugewiesenen Zuschüssen für die Betreuung von Flüchtlingen.

Die Zusammenarbeit von Verein und Stadt Oberhausen hat sich bewährt und zu vielen integrativen Bausteinen in den vergangenen Jahrzehnten geführt.

Die Herausforderung seit 2015

Der enorm hohe Zuzug von Flüchtlingen seit Ende 2014 und insbesondere in 2015 hat die bisherige Arbeit vor vollkommen neue Herausforderungen gestellt. Und der vielzitierte Satz der Bundeskanzlerin Angela Merkel: **Wir schaffen das**.....ist im terre des hommes Jargon längst zu einem: **So schaffen wir das**..... geworden.

Aus einem bis Ende 2014 bestehenden 1 1/ 2 Personenteam für die städtische Sozialarbeit ist ein nunmehr aus 14,5 SozialarbeiterInnen bestehendes Team gewachsen, welches sich in 2015 nicht nur finden musste, sondern schwerpunktmäßig mit der Unterbringung in den privaten Wohnraum befassen musste, um neben den bestehenden und erweiterten städtischen Unterkünften

und den zusätzlich geschaffenen Notunterbringungen des Landes zu erreichen, dass sämtliche nach Oberhausen zugewiesene Flüchtlinge mit Wohnraum versorgt werden konnten.

Die Versorgung und Betreuung stellte an alle Akteure enorme neue Herausforderungen, die nur zu stemmen waren, weil sich neben der Aufstockung städtischen Personals in Oberhausen viele Vereine, Organisationen, Initiativen, Verbände, und Einzelpersonen fanden, die vor Ort gemeinsam diese Aufgabe zu stemmen versuchten.

Gleichzeitig stellte der Umzug von Flüchtlingen aus den zentralen Unterkünften in privaten Wohnraum uns alle vor völlig neue Konstellationen. Es galt, die Begleitung der Flüchtlinge weiter aufrecht zu erhalten und begonnene Projekte unter völlig neuen Rahmenbedingungen fortzuführen.

Die sich verändernde Bewohnerstruktur in den städtischen Unterkünften führte dazu, dass neue Projekte und Angebote entstehen mussten, die sich an den Flüchtlingen vor Ort, deren Bewohnerstruktur und deren Bedarfen orientierten.

Speziell im Bereich der Sprachförderung entstanden neben den staatlichen Angeboten, für die der Zugang rechtlich für viele Flüchtlinge nicht möglich war und ist, eine Vielzahl von ehrenamtlichen Angeboten, die bis heute bestehen und weiter ausgebaut werden.

Gerade um die BewohnerInnen im privaten Wohnraum kümmern wir uns nun vermehrt zusätzlich, um diese auch an unseren Angeboten und Projekten an den Standorten teilnehmen zu lassen.

Die begründete Annahme, dass ab Anfang Oktober 2016 bis zum Jahresende 2017 für Oberhausen weitere 450 – 500 Flüchtlinge zu erwarten waren, zeigt, dass nur das flexible Miteinander von Stadt, Initiativen, Vereinen und EhrenamtlerInnen es leisten können wird, effektive integrative Lösungen anzubieten.

Was uns 2018 erwarten wird, steht noch in den Sternen, dennoch bedarf es einer Planung unserer Projekte und Angebote. Gerade diese Flexibilität zeichnet die gemeinsame Arbeit aus und ist Bestandteil derselben. Insofern war und ist immer damit zu leben, dass die heute geplanten Projekte sich stetig verändern werden.

Dies gilt ebenso für die derzeitigen Standorte, die einer ständigen Überprüfung auf Notwendigkeit und Bedarfen seitens der Stadt erfolgen.

Flüchtlinge als Chance für unsere Stadtgesellschaft zu sehen ist der einzig vernünftige und richtige Ansatz, den es zu leben gilt. Und hier gilt es alles zu tun, um Integration zu fördern.

Unsere Arbeit in Oberhausen

Neben der finanziellen Unterstützung des Bereiches Soziales der Stadt Oberhausen generieren wir darüber hinaus projektbezogene Gelder für die

Jugendarbeit, Ferienmaßnahmen, Sprachförderung, Mittel des KI, von terre des hommes Deutschland e.V. und aus Spenden und Zuschüssen.

Unsere Arbeit ist nur möglich, wenn unser funktionierendes System aus Ehrenamt, TeilzeitmitarbeiterInnen und HonorarmitarbeiterInnen Bestand hat. Und dazu gehört eine solide Finanzierung.

Speziell im Bereich der Sprachförderung haben wir seit Anfang 2014 mit Ingrid Wenzler eine engagierte ehrenamtliche Mitstreiterin gefunden, die seitdem einen Pool an ehrenamtlichen Menschen – darunter viele pensionierte LehrerInnen - generiert hat, diesen organisiert und steuert. So ist eine Vielzahl an Sprachangeboten für Flüchtlinge entstanden, die neben den staatlichen Sprach- und Integrationskursen unabdingbar sind, um möglichst viele Flüchtlinge zu erreichen. Dass es eine Mammutaufgabe ist die unterschiedlichen Nationalitäten und Vorbildungen in sinnvolle Kurse umzusetzen, versteht sich von selbst.

Dass aus dieser Arbeit wie von selbst eine gemischte Malgruppe und das wöchentliche Sprachcafe im ZENTRUM ALTENBERG mit regelmäßigen Treffen von Flüchtlingen und anderen Bewohnern Oberhausens entstanden sind, ist Ingrid Wenzler und ihrem nimmermüden Einsatz zu verdanken.

Vom Sozialbereich zu finanzierende Projekte und Bausteine 2018

- Koordination unserer Projekte und Angebote

Andrea Schreiber war viele Jahre Honorarmitarbeiterin und ist mit einer Teilzeitstelle seit 5 Jahren im Verein beschäftigt und zuständig für die Projektkoordination, den Kontakt zu städtischen Einrichtungen und Arbeitskreisen, Netzwerkarbeit und speziell für die Unterstützung bei der Beschulung sämtlicher Flüchtlingskinder.

Ohne diese Arbeit ist Projektarbeit für uns nicht möglich, die Vielzahl der Aufgaben muss kontinuierlich durchgeführt werden.

- Teambesprechungen und Workshops

Unser Team von HonorarmitarbeiterInnen trifft sich regelmäßig, um die Arbeit in den Projekten zu planen, den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen, zu entwickeln und fortzuschreiben.

Halbjährliche Workshops sind Bestandteil der Teamarbeit, um speziell die Erfahrung der HonorarmitarbeiterInnen in die Planung und den Ablauf der Projekte einfließen zu lassen.

In jährlichen Einzelgesprächen zwischen HonorarmitarbeiterInnen, Koordinatoren und Vereinsvorstand reflektieren wir die Arbeit, aber auch die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen.

Als Projekt von terre des hommes Deutschland ist neben dem obligatorischen erweiterten Führungszeugnis ein Verhaltenskodex in der Arbeit vor Ort einzuhalten, der sich speziell mit dem Schutz von Kindern in den Projekten befasst und Verpflichtungen für Mitarbeiter – aber auch Besucher in unseren Projekten – enthält.

- Der Standort Weierstrasse

Dieser Standort wurde von uns über Jahrzehnte betreut, was maßgeblich an der hohen Anzahl an Kindern- und Jugendlichen lag. Seit Mitte 2016 leben dort derzeit ausschließlich alleinstehende Männer, deren Betreuung nicht Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit sind.

Allerdings führen wir dort (ehrenamtliche) Sprachangebote durch und sind weiterhin im Arbeitskreis, der von der städtischen Sozialarbeit geleitet wird, aktiv.

- Der Standort Bahnstrasse

Dort gibt es dreimal wöchentlich ein offenes Spielangebot für die Kinder der städtischen Unterkunft. Darüber hinaus besteht zwischen der KITA HOLTEN und unserem Verein eine Spielplatzpatenschaft, die neben der Nutzung der Spielfläche der KITA auch Kooperationen ermöglicht. Mit Spannung sehen wir der Erweiterung der KITA entgegen, um noch mehr Synergien nutzen zu können.

- Der Standort Gabelstrasse

Dort ist der Verein B.O.N. aktiv.

Unser Anteil ist das Angebot eines zweimal wöchentlich stattfindenden Spiel/Hausaufgabenangebotes für die Kinder am Standort.

- Der Standort Erlenstrasse

Der Standort ist im Juli 2016 bezugsfertig geworden und gehört zu den neuen städtischen Standorten. Aufgrund der Aufgabe unserer Angebote am Standort Weierstrasse haben wir unsere Angebote dorthin verlegt. Zweimal wöchentlich findet dort Spielgruppe / Hausaufgabenbetreuung statt.

- Mädchenfussballprojekt mit PSV Oberhausen

Im März 2016 entstand das Projekt in Kooperation mit dem Verein PSV Oberhausen. Anfangs wurden Mädchen zwischen 7 und 12 Jahren aus der Bahn- und Weierstrasse dort eingebunden, mittlerweile, - bedingt durch Umzüge in den privaten Wohnraum – sammeln wir die Mädchen im gesamten Stadtgebiet ein. Das Training wird von eigenen Honorarmitarbeitern durchgeführt, es nehmen 10 – 12 Mädchen derzeit teil. Besonders erfreulich ist es, dass neben den Flüchtlingskindern auch Mädchen aus dem Wohnumfeld dort mittrainieren.

Das Projekt wurde bis Ende August 2016 von der ALLIANZ – Kinderstiftung finanziert. Für 2017 hat uns der Verein ZONTA zusätzlich finanziell unterstützt.

Auch für 2018 ist eine Teilfinanzierung aus Mitteln des Sozialbereiches notwendig, die Restfinanzierung wird aus Vereinsmitteln / Spenden zu akquirieren versucht.

- Kleiderkammer Stötznerschule

Seit Ende 2014 betreiben wir die Kleiderkammer an der Stötznerschule. Dieses Angebot war vorgesehen für alle Flüchtlinge im Stadtgebiet. Aufgrund der Belegung als Landesstandort für Flüchtlinge an der Stötznerschule konnten wir den dort wohnenden Flüchtlingen eine weitgehende Versorgung ermöglichen.

Im Jahr 2017 haben wir dank der Spendenbereitschaft der Oberhausener Bevölkerung bisher mehr als 800 Personen mit Kleidung versorgen können.

Eine Honorarmitarbeiterin organisiert die Kleiderkammer und wir haben zwischen 6 -8 EhrenamtlerInnen, die mitmachen.

- Begegnungstreff Erlenstrasse / Bahnstrasse

Unregelmäßig bieten wir Standort Cafés an, wo sich die Bewohner treffen und sich austauschen. Spezielle Angebote werden vorbereitet, die integrativen Charakter haben. Dieses Angebot führen wir in Kooperation mit den zuständigen Sozialarbeiterinnen durch.

- Unsere Tanzgruppe an der Bahnstrasse

Die Tanzgruppe besteht seit mehreren Jahren und tritt immer wieder bei verschiedenen Anlässen auf, so u.a. beim Spiel- und Sportfest, in Gemeinden und anderswo. Drei HonorarmitarbeiterInnen kümmern sich und mittlerweile nehmen ebenfalls viele der Kinder teil, die zwar mittlerweile im privaten Wohnraum leben, aber weiter mitmachen wollen.

- Anschaffungen, Material, Fahrtkosten und Ausflüge

Kinder aus privatem Wohnraum müssen von a nach b kommen, wenn sie unsere Angebote wahrnehmen wollen. Spielen und basteln ohne Material geht ganz schlecht, unsere Vereinsfahrzeuge fahren nur, wenn sie Sprit im Tank haben und bei den Ausflügen, die Bestandteil der Arbeit vor Ort sind, entstehen Kosten für Eintritt, Fahrt und Verpflegung.

Es ist uns aber sehr wichtig, dass die Flüchtlingskinder, aber auch die Jugendlichen und Erwachsenen die Stadt Oberhausen kennenlernen. Wie sonst sollen sie Teil unserer Gesellschaft werden können?

Deshalb bemühen wir uns – je nach Finanzlage des Vereins – Ausflüge, Aktionen, Theaterbesuche etc. möglich zu machen. Ein Teil der Gesamtkosten – sozusagen das Minimum – ist eben auch in der Vergangenheit vom Sozialbereich getragen worden.

Finanzplan

Die im Vorigen aufgeführten Projekte sind nur mit der beantragten finanziellen Unterstützung des Sozialbereiches in Höhe von 60.000 € möglich.

In der Anlage habe ich eine Budgetierung dargestellt, die sich darauf bezieht, diese Palette an Aktivitäten, Angeboten, Projekten und Sachkosten durchführen zu können.

Der Zuschuss für die Koordinationsstelle von Andrea Schreiber wird mit 15 € / Stunde veranschlagt und der Zuschuss ist lediglich eine Teilfinanzierung der Koordinationstätigkeit. Die Restfinanzierung erfolgt aus Mitteln von terre des hommes Deutschland e.V. und aus Vereinsmitteln.

Die Betreuung an der Bahnstrasse wird zusätzlich durch eine bestehende Spielplatzpatenschaft mit der KITA HOLTEN ermöglicht.

Sämtliche anderen Bausteine sind ausschließlich mit der beantragten Bezuschussung in diesem Umfang möglich.

Der jetzige Planungsstand kann sich im Laufe der Arbeit verschieben; es ist möglich, dass Projekte gekürzt werden, wegfallen, neue Projekte entstehen und / oder sich Verschiebungen zwischen den einzelnen Bausteinen ergeben. An der beantragten Gesamtförderung wird in der Höhe für 2018 verbindlich festgehalten, um die notwendige Planungssicherheit zu gewährleisten.

Weitere Bausteine unserer Arbeit

Darüber hinaus sind wir u.a. in folgenden Projektfeldern derzeit tätig:

- Jugendbetreuung
- Monatlicher Ausflug in den Kaisergarten in Kooperation mit in vino veritas
- Projekt für Kinder mit dem LVR RIM
- Angebote für Kinder und Jugendliche in den Oster, Sommer- und Herbstferien
- Silentium im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung des Standortes Helmholtzstrasse (alleinstehende Frauen, Frauen mit Kindern)
- Wöchentlicher Begegnungstreff im KINO ALTENBERG basierend auf den Aktivitäten von Ingrid Wenzler (für Flüchtlinge aus Sprachkursen, privatem und / oder städtischem Wohnraum) unter Teilnahme der Stadtgesellschaft.
- Kulturangebote für SprachkursteilnehmerInnen u.a. (Theater, Film etc.)
- Sportaktivitäten für Sprachkursteilnehmerinnen (Schwimmen, Klettern etc.)
- Wöchentlicher Malkurs für Erwachsene bei terre des hommes im ALTENBERG
- Organisation und Koordination von Sprachangeboten mit derzeit 25 ehrenamtlichen – meist pensionierten – PädagogInnen an den verschiedensten Orten im Stadtgebiet unter dem Dach von terre des hommes (Koordination: Ingrid Wenzler) in Kooperation mit LIRICH IST BUNT.
- Teilnahme an unterschiedlichsten Arbeitskreisen, Runden Tischen, Meetings, Stadtraumgesprächen etc.
- Regelmäßiger Austausch mit städtischen Stellen und Ämtern
- Mitarbeit im Netzwerk NOGI
- Mitarbeit im Netzwerk BEO
- Mitarbeit im Netzwerk der terre des hommes Inlandsprojekte
- Lobbyarbeit für Flüchtlinge

Wen wir erreichen

- Im Rahmen der Unterstützung bei der Beschulung erreichen wir die neuankommenden Kinder
- An den Standorten Bahnstrasse, Gabelstrasse, Erlenstrasse und Helmholtzstrasse nehmen viele der dort wohnenden Kinder an unseren Angeboten teil

- Jugendliche aus den Standorten und aus privatem Wohnraum (Gruppe umfasst derzeit 12 – 20 Personen)
- Die Kleiderkammer hat 2017 bislang mehr als 800 Menschen versorgt
- An den Begegnungstreffs nehmen je zwischen 15 und 30 Flüchtlinge wöchentlich teil
- Am Fußballprojekt für Mädchen nehmen derzeit 12 - 15 Kinder teil
- Die Tanzgruppe umfasst 20 Kinder von der Bahnstrasse und aus dem Stadtgebiet
- Malkurs mit etwa 12 – 15 Flüchtlingen
- Sprachkurse mit insgesamt derzeit 80 - 100 Flüchtlingen, Ausbau um 100 Interessierte aus dem privaten Wohnraum und ggfs. Neuankommende ist in Arbeit und Planung

Ich hoffe, der Bezug zur beantragten Förderung 2018 durch den Sozialbereich für unsere Bausteine und Projekte ist schlüssig gelungen und ebenso ein Einblick auf weitere Aktivitäten im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung von terre des hommes in Oberhausen.

Oberhausen, 15.07.2017

Holger Fängerlings

terre des hommes Gruppe Oberhausen

Anlage zum Antrag auf Bezuschussung des Sozialbereiches für die Flüchtlingsbetreuung des Vereins Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e.V. 2018

Hintergrund:

Im Rahmen der Befassung des Sozialausschusses mit dem Zuschussantrag für 2017 wurde vereinseitig mündlich zugesagt, die Eigenanteile / Zuschüsse Dritter des Vereins im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung im Rahmen der Antragstellung für 2018 darzustellen.

Dies sind im Wesentlichen für 2017:

- 20.000 € Zuschuß terre des hommes Deutschland e.V.
- 9.000 € freie Spenden
- 5.000 € Entnahme aus Rücklage des Vereins
- 5.000 € Zweckgebundene Spenden für Frauennähkurs- und Mädchenfussballprojekte (ZONTA e.V.)
- 6.020 € Zweckgebundener Zuschuss aus KOMM An Mitteln (KI)
- 26.600 € Zweckgebundene Spende LIONS CLUB für das Projekt „FIT FÜR DEN SCHULSTART“

Weitere städtische zweckgebundene Zuschüsse wurden in 2017 vom KI (Silentium Flüchtlingskinder) und Jugendamt (Jugendarbeit, Kinderspielplatzpatenschaft Bahnstrasse und Zuschuss für Ferienspielaktivitäten) beantragt und genehmigt.

Sämtliche Einnahmen sind für die im Antrag genannten Aktivitäten bzw. zweckgebunden für weitere Projekte im Bereich der Flüchtlingsbetreuung verwendet worden.

Oberhausen, 07.11.2017

Holger Fünßerlings

